

Pressemitteilung

Insolvenzverfahren über das Vermögen der Golden Gate GmbH

Information zur Anleihegläubigerversammlung (Gemeinsamer Vertreter) am 28. November 2014

München, 20. November 2014 - Im vorläufigen Insolvenzverfahren über das Vermögen des auf Gesundheits- und Wohnimmobilien spezialisierten Unternehmens Golden Gate GmbH bemüht sich der vorläufige Insolvenzverwalter Axel W. Bierbach aus der Münchener Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen um die bestmögliche Befriedigung der Anleihegläubiger.

Zu diesem Zweck sollen die Anleihegläubiger im Rahmen einer Anleihegläubigerversammlung zunächst einen gemeinsamen Vertreter bestellen, der ihre Interessen künftig wahrnehmen wird. Erforderlich sind mit Blick auf eine bestmögliche Befriedigung der Ansprüche darüber hinaus Anpassungen der Anleihebedingungen.

Es ist vorgesehen, die Anleihebedingungen dahingehend zu ändern, dass die zur Absicherung der Anleihe dienende Immobilie des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses in Leipzig nicht vom Sicherheitentreuhänder zwangsversteigert werden muss. Die Immobilie, die im Eigentum der Golden Gate Leipzig GmbH steht, soll stattdessen freihändig verwertet werden.

Zwar sehen die Anleihebedingungen und der Vertrag mit dem Sicherheiten-Treuhänder in ihrer bisherigen Fassung die Zwangsversteigerung als vorrangige Verwertungsmethode vor, jedoch werden erfahrungsgemäß bei einer Zwangsversteigerung deutlich niedrigere Preise erlöst als im Wege eines freihändigen Verkaufs. Im Interesse der bestmöglichen Befriedigung der Anleihegläubiger soll die Immobilie daher zunächst weiter vermietet und anschließend freihändig verwertet werden. Der Verwertungserlös wird sodann - wie bei der Verwertung über eine Zwangsversteigerung - den Anleihegläubigern zufließen.

Ferner sollen die Anleihegläubiger der Golden Gate GmbH bei der Versammlung über einen weiteren Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 3 der Anleihegläubigerversammlung abstimmen. Dieser sieht neben den auch von der Golden Gate GmbH bereits vorgeschlagenen Anpassungen der Anleihebedingungen insbesondere ergänzend vor, dass die bereits jetzt beim Sicherheiten-Treuhänder vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von rund € 400.000,00 von diesem freigegeben werden, um kurzfristig fällig werdende Grundsteuern für die Vergangenheit in etwa gleicher Höhe bezahlen zu können. Auch diese Freigabe entspricht dem Interesse der Anleihegläubiger, da ansonsten eine Zwangsversteigerung durch die Stadt Leipzig droht. Die Grundsteuern wären in einem solchen Fall als öffentliche Last vorrangig vor den Sicherheiten der Anleihegläubiger zu bedienen.

Die Golden Gate GmbH unterstützt den Gegenantrag des Anleihegläubigers LP Inviso GmbH zu Tagesordnungspunkt 3 der Anleihegläubigerversammlung und empfiehlt den Anleihegläubigern, für den Beschlussvorschlag der LP Inviso GmbH zu stimmen. Die entsprechenden Anträge finden sich auf der Homepage der Golden Gate GmbH unter <http://www.goldengate-gmbh.de>.

Vorläufiger Insolvenzverwalter Axel W. Bierbach: „Die von der Golden Gate GmbH beantragten Änderungen der Anleihebedingungen und auch der Gegenantrag sind im Interesse der Anleihegläubiger. Ich hoffe auf ein zahlreiches Erscheinen der Anleihegläubiger, um die Beschlüsse auch umsetzen zu können. Selbstverständlich werde ich den Anleihegläubigern über meine bisherigen Kenntnisse und die mutmaßlichen Befriedigungsaussichten berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Auch werde ich über die Befriedigungsaussichten aus dem Patronat und über die Inanspruchnahme von Herrn Uwe Rampold berichten.“

Geschäftsführer der Golden Gate GmbH, Dr. Hans Volkert Volckens: „Als neuer Geschäftsführer der Golden Gate GmbH und der Golden Gate Leipzig GmbH bin ich an der bestmöglichen zeitnahen Befriedigung der Gläubiger interessiert. Hierfür ist ein Verkauf sämtlicher Liegenschaften erforderlich, wobei die Immobilie in Leipzig für die Anleihegläubiger von besonderer Bedeutung ist. Die jetzigen Regelungen im Sicherheiten-Treuhandvertrag und in den Anleihebedingungen sind nicht geeignet, die Immobilie bestmöglich und flexibel zu verwalten und zu verkaufen. Denn die jetzigen Regelungen würden zu einer Insolvenz der Golden Gate Leipzig GmbH führen und die Anleihegläubiger damit weiter schädigen. Dies gilt es abzuwenden.“

Die Golden Gate GmbH hatte am 02. Oktober 2014 Antrag auf vorläufige Insolvenzverwaltung wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung beim Amtsgericht München gestellt. Im Zuge der Insolvenzantragstellung legte der bisherige Geschäftsführer Uwe Rampold sein Amt nieder; zum neuen Geschäftsführer bestellten die Gesellschafter der Golden Gate GmbH Dr. Hans Volkert Volckens. Dr. Volckens ist geschäftsführender Gesellschafter der Immobilis Trust GmbH, einem auf die Restrukturierung von Immobiliengesellschaften und Immobilienfonds spezialisierten Beratungsunternehmen.

Detailinformation für Anleihegläubiger der Golden Gate GmbH:

Die Golden Gate GmbH lädt am 28.11.2014 um 11:00 Uhr (Einlass ab 10:00 Uhr) im Künstlerhaus München, Lenbachplatz 8, 80333 München, zu einer Gläubigerversammlung der Anleihegläubiger ein. Für interessierte Anleihegläubiger ist es möglich, sich vorher registrieren zu lassen und anzumelden. Eine vorherige Registrierung bzw. Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen wünschenswert. Nähere Informationen sind auf der Homepage der Golden Gate GmbH unter <http://www.goldengate-gmbh.de> erhältlich. Dort finden sich auch alle notwendigen Formulare zum Download.

Über Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen

Die Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen (www.mhbk.de) ist eine seit vielen Jahren auf Insolvenzverwaltung spezialisierte Sozietät von Rechtsanwälten in München, Nürnberg und Hallbergmoos. Insgesamt fünf Verwalter bearbeiten Insolvenzverfahren an mehreren Amtsgerichten in Bayern und Thüringen. Zu den besonderen Stärken der Kanzlei zählen neben der übertragenden Sanierung auch das Insolvenzplanverfahren, die Eigenverwaltung sowie Konzern- und Gruppeninsolvenzen.

Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Axel W. Bierbach (45) ist spezialisiert auf Betriebsfortführungen und Sanierungen in einem breiten Branchenspektrum. Er hat bereits eine Vielzahl von Insolvenzen betreut.

Pressekontakt:

Nicole Huss

Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen

Tel.: +49 89 13 01 25-22

Fax: +49 89 13 01 25-86

E-Mail: presse@mhbk.de